

## Globalisierung und Regionalisierung in der Religionspädagogik.

Eine Einleitung in den Thementeil

VON

Bernd Schröder

Seit den späten 80er Jahren des 20. Jahrhunderts weitet sich der Horizont bundesrepublikanischer Religionspädagogik zusehends ins Internationale. Lehrbücher und Gesamtentwürfe des Faches rezipieren fremdsprachige Literatur,<sup>1</sup> v.a. im Bereich der Entwicklungspsychologie und des interreligiösen Lernens. Studien nehmen die religionspädagogische Lage in anderen Ländern und Kulturen in den Blick und beginnen eine vergleichende Methode zu etablieren.<sup>2</sup> „Globalisierung“ und „Europäisierung“ werden zu Themen religionspädagogischer Standortbestimmung.<sup>3</sup> Auf verschiedenen Foren begegnen sich Religionspädagoginnen und Religionspädagogen aus verschiedenen Ländern<sup>4</sup> und einige Zeitschriften fokussieren internationale Entwicklungen.<sup>5</sup> Mit all dem verstärkt sich ein Strang der Theoriebildung, der freilich schon seit Anfang des 20. Jahrhunderts stetig, wenn auch in bescheidenem Umfang vorhanden war.<sup>6</sup>

Gleichzeitig sind im Zuge und im Gefolge der Wiedervereinigung regionale Besonderheiten innerhalb Deutschlands bewusster und problematischer geworden. In Bremen und Berlin<sup>7</sup> gibt es seit langem andere gesetzliche Rahmenbedingungen und konzeptionelle Leitbilder als in den übrigen Bundesländern. Was die Beteiligung von Pfarrerinnen und Pfarrern, die kirchliche Strukturen, die Tradition des religiösen Schullebens und die Bewertung von Religionsunterricht angeht, bestehen erhebliche Differenzen zwischen südlichen und nördlichen Bundesländern. Gesellschaftliche Entwicklungen wie etwa Migration und Entkirchlichung wirken sich in Ballungsräumen wie Rhein-Main, Ruhrgebiet, Hamburg und Berlin in anderer, schärferer Weise auf das Handlungsfeld Religionsunterricht aus als in ländlichen Regionen wie Franken, Ostwestfalen und dem Saarland. Das alles ist seit langem bekannt oder beobachtet worden, doch erst die Integration weithin entkirchlichter, lange Jahre RU-freier „neuer Bundesländer“ mit einer eigenen Form der religionsdidaktischen bzw. „katechetischen“ Theoriebildung, namentlich der Streit um „LER“ in Brandenburg,<sup>8</sup> ließ deutlich werden: Die regionalen Differenzen sind nicht allein historisch gewachsene Tat-

---

<sup>1</sup> Vorreiter dieser Entwicklung war fraglos Karl Ernst Nipkow, der bereits in seinen „Grundfragen der Religionspädagogik“ von 1975/1982 programmatisch weltweite und ökumenische Horizonte aufnahm. Einen systematischen Blick auf andere Länder, in diesem Falle: Großbritannien und die USA, hat erstmals Christian Grethlein in ein Lehrbuch zur „Religionspädagogik“ integriert (Berlin / New York 1998). Vgl. LÄHNEMANN 1998, HEIMBROCK 2004.

<sup>2</sup> Vgl. etwa ANDONOV 2000, SCHRÖDER 2000, OSMER / SCHWEITZER 2003, WILLEMS 2006.

<sup>3</sup> Vgl. etwa SCHREINER 2003, SCHRÖDER 2003.

<sup>4</sup> So tagt im Jahr 2006 zum XV.ten Mal das „International Seminary on Religious Education and Values“ (ISREV; gegr. 1978); seit 1999 hat sich ein „European Network for Religious Education in Contextual Approaches“ (ENRECA) gebildet und bereits seit 1985 tagt die „Intereuropean commission on church and school“ (ICCS). Zu diesen und weiteren internationalen Zusammenschlüssen vgl. SCHREINER / VAN DRAAT 1998 sowie SCHREINER 1998.

<sup>5</sup> So verfolgt „Panorama. International Journal of Comparative Religious Education and Values“ (seit 1989) das Ziel „to encourage comparative studies, exchange and dialogue among scholars“, daneben enthält das „Jahrbuch der Religionspädagogik“ gelegentlich Beiträge ausländischer Autoren und Lagedeberichte.

<sup>6</sup> Dazu SCHRÖDER 2001, bes. 876-878 sowie SCHWEITZER 2005.

<sup>7</sup> Dazu in historischer Hinsicht SPIEB 1992, GRETHLEIN 1989.

<sup>8</sup> Vgl. SCHWEITZER 2002.

bestände und Ausdruck unterschiedlicher Religionskultur, sie bestimmen in nicht unwesentlichem Maße den gegenwärtigen Religionsunterricht.

Diese Unterschiede sind nicht durchweg zu beklagen, sie stellen auch Herausforderungen dar. Regionale Differenzen spiegeln *und* eröffnen Gestaltungsräume. In diesem Sinne haben verschiedene Autoren, unter ihnen z.B. Anton A. Bucher<sup>9</sup> und Friedrich Schweitzer<sup>10</sup>, die Entwicklung einer regionalen Religionsdidaktik konstatiert oder gefordert. Gemeint war und ist:

- die Entwicklung einer Mehrzahl von Religionsdidaktiken, die den regionalen Differenzen innerhalb Deutschlands Rechnung trägt,
- zugleich die Entwicklung einer religionspädagogischen Theorie, die diese Form der Binnendifferenzierung ihrer selbst wahrnimmt, in einen gemeinsamen Rahmen einzuzeichnen und fruchtbar zu machen versteht,
- seltener auch: die Entwicklung eines Instrumentariums, um die Leistungsfähigkeit der regionalen Didaktiken zu vergleichen und zu prüfen.

Keinesfalls soll eine regionale Religionsdidaktik, das ist ausgesprochen oder unausgesprochen Konsens, jene oben beschriebene Globalisierung aus dem Blick verlieren oder gar „provinziell“ werden. Es geht vielmehr um einen „artikulierten Regionalismus“<sup>11</sup> in der Religionspädagogik als *eine* Zugangsweise und Perspektive auf religionspädagogisch relevante Phänomene unter anderen.

Dieses Themenheft von „Theo-web. Zeitschrift für Religionspädagogik“ nimmt den Ruf nach einer regionalen Religionsdidaktik auf. Es möchte in einem ersten Schritt regionale Differenzen im Blick auf schulischen Religionsunterricht, religiöses Schulleben und religionspädagogische Theoriebildung aus der Sicht einer Vertreterin bzw. eines Vertreters von Religionspädagogik in jedem Bundesland beschreiben sowie religionspädagogische Herausforderungen und Desiderate bestimmen lassen.

Dabei ist die Orientierung an den Bundesländern pragmatisch begründet; sie zielt auf eine – zumindest äußere – Vollständigkeit der Übersicht und auf die Erfassung der wesentlichen schulpolitischen Gestaltungsräume.

Die Verfasserinnen und Verfasser wurden gebeten ihren Survey zur religionspädagogischen Lage in ihrem Bundesland auf folgende Gesichtspunkte zu beziehen:

1. Entwicklungen in der Schulpolitik der Länder und der jeweiligen Landeskirchen
2. Beobachtungen zur Praxis des evangelischen RU (einschließlich Lehrpläne) an den verschiedenen Formen allgemeinbildender und ggf. auch berufsbildender Schulen
3. Anmerkungen zur Lage des katholischen RU – Hinweise zum Stand der ökumenischen Zusammenarbeit
4. Hinweise zu „Parallelfächern“: Ethik, Philosophie, islamischer, ggf. jüdischer und orthodoxer RU
5. Religiöses Schulleben
6. Rolle von Schulen in evangelischer bzw. katholischer Trägerschaft
7. Ausbildung von Religionslehrer/innen: Standorte, Strukturen, Schwerpunkte
8. Konzeptionelle regionale Besonderheiten der Religionspädagogik
9. Desiderate / Herausforderungen für die religionspädagogische Theoriebildung

Ein so differenziertes Bild des (evangelischen) Religionsunterrichts in den einzelnen Bundesländern der Republik wird hier erstmals in einer gleichzeitigen Zusammen-

---

<sup>9</sup> BUCHER 1994.

<sup>10</sup> SCHWEITZER 1995, bes. 154-157.

<sup>11</sup> STIENS 1998, hier 527.

schau angeboten. Das Gebotene soll die vor allem an der Rechtslage des RU orientierten Zusammenstellungen der Kultusministerkonferenz ergänzen.<sup>12</sup>

Die Herausgeber sind gespannt auf Rückmeldungen an „theo-web. Zeitschrift für Religionspädagogik“, aber auch darauf, welche Fragen und Forschungen der Blick auf die faktische Regionalisierung des Religionsunterrichts und der Religionspädagogik in Zukunft freisetzen wird.

## Literatur

ANDONOV, BOJIDAR, Der Religionsunterricht in Bulgarien. Geschichte, Gegenwart und Zukunft religiöser Bildung in der orthodoxen Kirche Bulgariens, Essen 2000.

GRETHLEIN, CHRISTIAN, Das ‚Berliner Modell‘ – eine Rekonstruktion seines Ursprungs in religionspädagogischem Interesse, in: BESIER, GERHARD / GESTRICH, CHRISTOF (Hg.), 450 Jahre Evangelische Theologie in Berlin, Göttingen 1989, 483-509.

HEIMBROCK, HANS-GÜNTER, Religionsunterricht im Kontext Europa. Einführung in die kontextuelle Religionsdidaktik in Deutschland, Stuttgart 2004.

LÄHNEMANN, JOHANNES, Evangelische Religionspädagogik in interreligiöser Perspektive, Göttingen 1998.

OSMER, RICHARD R. / SCHWEITZER, FRIEDRICH, Religious Education between Modernization and Globalization. New Perspectives on the United States and Germany, Grand Rapids/Cambridge 2003.

SCHREINER, PETER, Evangelische Bildungsverantwortung in Europa, in: Praktische Theologie 38 (2003), 15-30.

SCHREINER, PETER, Religionspädagogische Bewegungen international. Aufgaben ihrer Vernetzung, in: LÄHNEMANN, JOHANNES (Hg.), Interreligiöse Erziehung 2000, Rissen 1998, 284-293.

SCHREINER, PETER / DRAAT, HANS FIJN VAN (Hg.), Who's who in RE in Europe / Who's who im RU in Europa, Münster 1998.

SCHRÖDER, BERND, Jüdische Erziehung im modernen Israel. Eine Studie zur Grundlegung vergleichender Religionspädagogik, Leipzig 2000.

SCHRÖDER, BERND, Praktische Theologie im Zeichen der Internationalisierung!? Eine Skizze, in: ThLZ 126 (2001), 873-890, hier bes. 876-878.

SCHRÖDER, BERND, Religionsunterricht und Globalisierung – religionspädagogische Perspektiven, in: Religionspädagogische Beiträge 50/2003, 107-126.

SCHWEITZER, FRIEDRICH, Begegnung in der Wissenschaft: Internationalisierung und Vergleichende Religionspädagogik in: JRP 21 (2005), 189-206.

SCHWEITZER, FRIEDRICH, LER in Brandenburg – am Ende des Streits? in: ThLZ 127 (2002), 1139-1146.

---

<sup>12</sup> Vgl. „Zur Situation des Evangelischen Religionsunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland“ Bericht der Kultusministerkonferenz vom 13.12.2002 ([www.kmk.org/doc/publ/Bericht-Evang-Religionsunterricht.pdf](http://www.kmk.org/doc/publ/Bericht-Evang-Religionsunterricht.pdf)) sowie analog „Zur Situation des Katholischen Religionsunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland“ Bericht der Kultusministerkonferenz vom 13.12.2002 ([www.kmk.org/doc/publ/Bericht-Kath-Religionsunterricht.pdf](http://www.kmk.org/doc/publ/Bericht-Kath-Religionsunterricht.pdf)) und die – autoren- und datumslose – Zusammenstellung zur „Organisation des Religionsunterrichts“ ([www.kmk.org/doc/publ/relig.pdf](http://www.kmk.org/doc/publ/relig.pdf)).

SPIEB, MANFRED, RU oder nicht? Der Biblische Geschichtsunterricht im Land Bremen, in: LOTT, JÜRGEN (Hg.), Religion – warum und wozu in der Schule? Weinheim 1992, 81-102.

STIENS, GERHARD, Region und Regionalismus, in: SCHÄFERS, BERNHARD / ZAPF, WOLFGANG (Hg.), Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, Opladen (Bonn) 1998, 524-536, hier 527.

WILLEMS, JOACHIM, Religiöse Bildung in Russlands Schulen, Münster u.a. 2006.